

Ehre und Heimspiel gleichermaßen

Wie bereits seit einigen Jahren Usus fand die Bundesfeier der Gemeinde Aadorf am Vorabend des Schweizer Nationalfeiertages statt – wie gewohnt unter dem Patronat des Einwohnervereins Aadorf und mit der Unterstützung des lokalen Gewerbes.

Aadorf – Trotz unsicherer Wetterprognosen entschied sich das Organisationskomitee für die Outdoor-Variante, was sich als absolut richtige Wahl entpuppte. Die Sonne strahlte mit den äusserst zahlreichen Besuchern um die Wette und die feinen Würste und das hausgemachte Hörnli mit Ghackets gingen weg wie warme Semmeln. Dank der doch mehr als angenehmen Temperaturen fanden auch die flüssigen Erfrischungen sowie das leckere Gelati reissenden Absatz. Mit Festredner Kurt Egger kehrte ein ehemaliger Einwohner

Aadorfs an seine frühere Wohn- und Wirkungsstätte zurück, was dieser als Ehre und Heimspiel gleichermaßen bezeichnete. Der Thurgauer Nationalrat darf sich, nebst vielen anderen Engagements, vorallem grosse Verdienste um das Aadorfer Energie-Stadt Label auf die eigene Fahne schreiben. Doch der selig-getrübte Rückblick liegt dem ambitionierten und innovativen Macher nicht, vielmehr wagte er gleichermaßen spannende wie reflektierende, kritische und bedeutsame Aspekte der Gegenwart und näheren Zukunft zu

benennen. So plädierte er für unsere halbdirekte Demokratie, die es auch Minderheiten ermöglicht, ihre politischen Gesinnungen vors Volk zu bringen und die ein wertvoller Spiegel der Beteiligung jedes Einzelnen am politischen Geschehen ist. Den Ruf nach neuen Atomreaktoren, ausgelöst durch die Stromknappheit aufgrund des Ukraine-Krieges, kann der engagierte Umweltschützer hingegen kaum nachvollziehen, schliesslich hat das immense Sparpotenzial der Schweizer Bürgerinnen und Bürger gezeigt, dass unsereins

bereit für lohnenswerte Veränderungen ist. Die Aufgabe der Wirtschaftspolitik wird es daher sein, umweltschonendes Produzieren in der Schweiz zu einem rentablen Geschäft zu machen. Mit Zahlen, Fakten und eigenen Gedanken zu des Schweizlers stark verteidigtem Aushängeschild, der Neutralität, vermochte er die Zuhörer zu fesseln und unterhalten. Zum Schluss verwies er auf die Attraktivität des Thurgau's als Wohn- und Arbeitsort und hielt fest, dass das Schicksal unseres Landes stark von den einzelnen, engagierten Menschen

abhängt. Sein Dank gelte daher allen, die sich gesellschaftlich und politisch einbringen, weit über diesen Festabend hinaus. Mit einem stimmungsvollen Fackelumzug, einer bewegungsfreudigen Kinderdisco sowie klangvoller Unterhaltung durch DJ Nati und die Musikgesellschaft Aadorf bot der traditionelle 1. August-Anlass einmal mehr etwas für gross und klein. Nach der Bekanntgabe der Wettbewerbsgewinner konnte man den Abend an der Bar noch gemütlich ausklingen lassen.

Karin Pompeo ■

